

Schwere Sprache leicht gemacht

Wer stolz ist auf seine Sprache, auf die deutsche Sprache und gern Deutsch spricht, kann anderen beim Deutschlernen helfen. Mit dem Sprachvolontariat des Ressorts für italienische Kultur des Landes geht das nun ganz leicht – einfach anmelden und dann mit dem zugewiesenen Sprachpartner oder der Sprachpartnerin bei einigen Treffen die eigene Muttersprache sprechen.

Ab Ende September startet das Ressort für italienische Kultur das Projekt Sprachpartnerschaft mit dem Leitspruch „Ich gebe mein Deutsch weiter“. Die Idee dafür stammt aus dem katalonisch-kastilianisch-sprachigen Katalonien in Spanien. Deshalb trägt das Projekt auch den Namen „Voluntariat per les llengües“. In Katalonien laufen die Sprachpartnerschaften bereits seit 1996 sehr erfolgreich. Bei der Europäischen Kommission im Bereich Sprachenlernen gelten sie sogar als „Best Practice“.

Deutsch sprechen im Alltag

Das Konzept ist einfach: Ein freiwilliger Sprachpartner begleitet einen Sprachlerner kostenlos in verschiedenen Situationen des täglichen Lebens wie etwa beim Einkaufen, im Kino, beim Sport, beim Spazieren usw. und spricht mit ihm seine Muttersprache. Beide treffen sich, wo und wann sie wollen – normalerweise eine Stunde pro Woche für zehn Wochen. Es geht bei den Sprachpartnerschaften nicht um einen „Sprachkurs“, sondern um Treffen in ungezwungener Atmosphäre, bei denen nur Deutsch gesprochen wird. Im Gegensatz zum „Tandem“-Sprachenlernen, bei dem zwei Sprachen gesprochen werden, geht es bei „Voluntariat per les llengües“ nur um das Lernen einer Sprache, nämlich Deutsch. Die Sprachpaare werden nach gemeinsamen Interessen und Wesenverwandtschaften vom Landesamt für Zweisprachigkeit und Fremdsprachen zusammengestellt. Damit das Deutschlernen gleich zu Beginn klappt, bekommen die Sprachpartner einen Leitfaden mit nützlichen Tipps zu Konversationsthemen

an die Hand. Beim ersten Treffen wird auch ein Mitarbeiter des Landesamts für Zweisprachigkeit und Fremdsprachen mit dabei sein, der hilft, anfängliche Verlegenheit zu überbrücken.

Ängste abbauen, Sicherheit gewinnen

„Wir wünschen uns für Südtirol eine mehrsprachige Zukunft. Das Projekt, das

an die positive Erfahrung in Katalonien anknüpft, kann dazu beitragen“, betont der italienische Kulturlandesrat Christian Tommasini. Unter dem Motto „Deine Sprache ist gefragt“ ruft der Landesrat alle, die gern Deutsch sprechen, dazu auf, beim Projekt mitzumachen.

Eine Sprache lernt man durchs Sprechen und Zuhören und auch durch Fehler. Von diesem Grundsatz aus startet das Projekt „Voluntariat per les llengües“. Wichtiges Ziel ist es, den Lernenden die Angst vor dem Deutschsprechen zu nehmen. Mit dem Projekt setze das Ressort für italienische Kultur sich das Ziel, das Sprechen der Zweitsprache Deutsch durch zwischenmenschliche Beziehungen in einem freundlichen Rahmen zu fördern anstatt



Mit diesem Folder lädt das italienische Kulturressort alle Deutschsprachigen ein, ihre Deutschkenntnisse weiterzugeben

in strukturierten Kursen und so eine wahre interkulturelle Kommunikation aufzubauen, so Tommasini. Durch den Dialog und Austausch zwischen den Menschen verschiedener Muttersprache, wird Misstrauen abgebaut, gegenseitiges Verständnis gefördert und auch die Unterschiede zwischen den Sprachgruppen können leichter erkannt und akzeptiert werden, so die Philosophie hinter dem Projekt.

Deine Sprache und Hilfe ist gefragt

Mitmachen können alle, die volljährig sind, fließend Deutsch sprechen und Freude daran haben, Interessierten im lockeren Gespräch ihre Sprache kostenlos näher zu bringen. „Voluntariat per les llengües“ steht zudem allen Ämtern, Vereinen und Unternehmen offen, die das Sprechen der deutschen Sprache im

Umgang mit den Bürgern bzw. den Kunden fördern möchten. Sie bekommen vom Landesamt für Zweisprachigkeit und Fremdsprachen ein entsprechendes Schild, das Deutschlernenden anzeigt, dass sie in diesem Amt, Verein oder Betrieb Deutsch sprechen können, ohne dass sofort Sprache gewechselt wird. Bei verschiedenen Veranstaltungen wird „Voluntariat per les llengües“ im Detail vorgestellt. Alle Informationen zum Projekt und die Einschreibeformulare bekommen Interessierte beim Landesamt für Zweisprachigkeit und Fremdsprachen, Neubuchweg 2, in Bozen oder unter der E-Mail-Adresse: infovol@provincia.bz.it.

In einem ersten Schritt wird das Projekt ab Herbst 2010 in Bozen und Umgebung angeboten und soll später auf Meran ausgedehnt werden. Die erste Sprache die auf diesem Weg vermittelt werden soll,



ist Deutsch. Bürger, die auf diesem Weg Italienisch lernen möchten, können sich auf jedem Fall beim Landesamt für Zweisprachigkeit und Fremdsprachen melden. Eventuell können in einem weiteren Schritt auch italienische Sprachpartnerschaften vermittelt werden. ■

Angelika Schrott

INFORMATIONEN

www.infovol.it

Tel. 0471 411279